



## Besonderheiten im Alltag

**Anhand der Ausstellung «Christian Rothacher – Retrospektive», betrachtet die Kunstvermittlung des Aargauer Kunsthauses vom 14. Mai bis zum 31. Juli das Besondere im Alltag.**

Christian Rothacher, ehemaliges Mitglied der Aargauer Künstlergruppe Ziegelrain, wird im Aargauer Kunsthaus mit einer Retrospektive geehrt. Der 2007 verstorbene Künstler fällt durch seinen Blick auf das Alltägliche auf. So schafft die Ausstellung



Christian Rothacher in seinem Atelier, 2006. Foto: Franziska Dürr.

einen Kontrast zur medialen Überflutung und führt Kindern und Jugendlichen die kleinen Besonderheiten des Alltags vor Augen.

### Die Faszination des Alltags

Der tägliche Spaziergang mit dem Hund, das Öffnen der Post oder der Biss in ein Brötchen: Solche und ähnliche Verrichtungen inspirierten Rothacher. Der Blick wird auf das Alltägliche gelenkt. Rothachers Kunst regt zum Hinsehen, Diskutieren und zum Erfinden eigener Geschichten an.

### Eine Wunderwelt im Kunsthaus

Die Genfer Künstlerin Mai-Thu Perret wird ebenfalls im Aargauer Kunsthaus zu sehen

sein. Eine Künstlerin, die Kunst-Wunderwelten entstehen lässt, in denen man zum Beispiel beim Anblick eines zimmerhohen Teekruges zu schrumpfen scheint.

Janna Steger, Kunstvermittlung,  
Aargauer Kunsthaus

### KUNST-LOTSEN

Am Mittwoch, 18. Mai, von 17.30 bis 19.30 Uhr, erhalten Lehrpersonen Anregungen für den Besuch der beiden Ausstellungen und wie Kunst in der Schule mit der Zeichenkiste fruchtbar gemacht werden kann.

III Kontakt: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch);

III Weitere Infos: [www.kunst-klick.ch](http://www.kunst-klick.ch),  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch).

## Instrumentalunterricht in Diskussion

**Der Instrumentalunterricht an der Volksschule und die Musikschulorganisation sollen optimiert werden. Im nun vorliegenden Fahrplan für die Anpassung des Schulgesetzes sind die Neuerungen frühestens auf das Schuljahr 2015/16 geplant.**

Mit der Entgegennahme zweier Postulate zur Neuorganisation des Instrumentalunterrichts und der Musikschulen hat die Aargauer Regierung Ende 2009 Musikgehör gezeigt und sich verpflichtet, die Anliegen zu prüfen. Die Arbeiten sind im Departement BKS nun so weit fortgeschritten, dass die Vorschläge zur Neuorganisation gemeinsam mit den Aargauer Interessengruppen aus Schule und Musikbildung diskutiert werden können.

### Instrumentalunterricht für alle?

Die im parlamentarischen Vorstoss gestellte Forderung ist hoch: Instrumentalunterricht soll während der ganzen Volksschulzeit als Wahlfach angeboten werden. Bis heute ist er lediglich an der Oberstufe als Wahlfach verankert. Ein Ausbau auf die ganze Volksschule würde die musikalische Bildung entscheidend stärken, wäre aber mit erheblichen Mehrkosten für Kanton und Gemeinden verbunden.

### Musikschulen als Teil der Volksschule?

Die Musikschullandschaft im Aargau gestaltet sich heterogen und kleinräumig. Darum sollen die Musikschulen für die Volksschule nach grösseren Einheiten und kantonalen Richtlinien organisiert werden. So hätten alle Lernenden eine vergleichbare Auswahl an Instrumenten; die Lehrpersonen würden kantonsweit zu den gleichen Bedingungen angestellt.

### Vorschläge gemeinsam erarbeiten

Der Arbeitsprozess wird von der erziehungsrätlichen Kommission zum Instrumentalunterricht begleitet, die ihre Arbeit demnächst aufnimmt. Darin vertreten sind: Verein Aargauer Instrumental- und Schulmusiklehrpersonen ais, Vereinigung der Instrumentallehrpersonen an aargauischen Mittelschulen IAM, Koordination Musikbildung Aargau KMA, Vereinigung Aargauischer Musikschulen VAM, Verband



In Diskussion: Instrumentalunterricht als Wahlfach an der Primarschule. Foto: BKS.

Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton Aargau VSLAG, Vereinigung Aargauischer Schulpflegepräsidentinnen und -präsidenten VASP, die PH FHNW und das BKS. Vorschläge werden frühestens auf das Schuljahr 2015/16 umgesetzt.

Michael Bösiger, Abteilung  
Volksschule BKS